

Dr. med. Beat Hornstein

Allgemeine Innere Medizin FMH
Steinenvorstadt 26
4051 Basel
Tel. 061 281 71 50

Die funktionelle Biometrie

**Eine elektrophysikalische Systemdiagnostik
(Elektro-Akupunktur)**



Die funktionelle Biometrie (FB)

Elektrophysikalische Systemdiagnostik oder Elektroakupunktur

Die funktionelle Biometrie gehört zu den medizinisch-biologischen, ganzheitlichen Diagnose- und Behandlungsmethoden. Sie stellt eine Erweiterung der Heilmöglichkeiten ohne Nebenwirkungen dar und lässt sich mit gutem Erfolg besonders bei allen chronischen Leiden anwenden. Neben homöopathischen Heilmitteln werden Nosoden (homöopathisch zubereitete Krankheitsextrakte oder Mikrovakzine) getestet. Es können auch allopathische (chemische) und phytotherapeutische (pflanzliche, tierische, mineralische) Medikamente auf ihre Wirkung und Verträglichkeit untersucht werden.

Wie erfolgt der Test?

Die Grundlage für die FB bildet die klassische chinesische Akupunktur mit der Lehre vom Energiekörper des Menschen mit seinen Leitbahnen und deren Funktionskreisen. Zwischen den menschlichen Organen, dem Gewebe und den Akupunkturpunkten besteht ein energetisch-dynamisches Gleichgewicht. Mit der Hilfe eines Tasters, an dem eine Punktelektrode angebracht ist, misst der Arzt an den Akupunkturpunkten der Haut, besonders an den Händen und Füßen, elektrische Leitwert-Veränderungen. Durch diese Art des Testes werden die energetischen Zusammenhänge auf der Grundlage der Akupunkturlehre messbar gemacht. Der energetische Zustand des menschlichen Organismus wird durch schädliche Umwelteinflüsse, Medikamente, Gifte, Insektizide u.a. Schädlingsbekämpfungsmittel, Viren, Bakterien, Herde und Störfelder sowie Tumorbildungen und Entzündungen verändert. Diese im Frühstadium kaum fassbaren Faktoren können mit der FB diagnostiziert werden, ohne invasiven Eingriff und ohne Laboruntersuchung. Das Wesen des FB ist es, eine neuartige Diagnose zu stellen, welche die bisherige relativ grobe Organdiagnose der wissenschaftlichen Medizin in feineren Bereichen ergänzt, aber in ihrem Ergebnis nicht unbedingt mit ihr übereinstimmen muss. Energetische Vorgänge und funktionelle Störungen gehen den Organkrankheiten voraus, sodass mit Hilfe der FB evtl. auch eine Frühdiagnose einer drohenden Krankheit erstellt werden kann.

Die gefunden Testsubstanzen sind auch die Heilmittel.

Nach dem Medikamententest legt der Arzt einen Behandlungsplan fest. Mit ca. 10

Injektionen und/oder Globuli macht der Patient eine Kur, eine sogenannte Mesenchymentschlackung (= Entschlacken des Bindegewebes) oder Mesenchymreaktivierung. Auch kann eine antiallergische Desensibilisierung durchgeführt werden. Der Erfolg der Behandlung kann durch eine individuelle Ernährungsberatung und eine vermehrte Flüssigkeitsaufnahme unterstützt werden.

Was ist ein Herd (Fokus) oder Störfeld?

Jede Stelle des menschlichen Körpers kann zu einem Herd werden, der z.B. durch Entzündungen, Ablagerungen oder Verletzungen (Narben) verursacht wird. Herde haben streuende Fernwirkungen und schwächen das menschliche Abwehrsystem. Durch Summation der Wirkung vieler Herde entstehen oft chronische und therapieresistente Erkrankungen, evtl. sogar Krebs. Obwohl im menschlichen Organismus grundsätzlich gute Heilungstendenzen bestehen und der Körper alles zur Erhaltung des Lebens Notwendige tut, ist die Selbstheilung oft blockiert.

Für die Therapie von chronischen Schmerzen und Leiden und bei der Behandlung der blockierenden Herdwirkung ist die FB besonders effektiv: sie lokalisiert nicht nur den erkrankten Herd, sondern auch die als Folge des Herdes gestörten anderen Körperregionen. Die Herdwirkung verläuft oft entlang der Akupunkturmeridiane. So kann z.B. Rheuma dem erkrankten Nieren-Blasen-Meridian folgen. Ein kranker Zahn kann schädlichen Einfluss auf das zugeordnete Organsystem nehmen und z.B. Arthritis, Kopfschmerzen oder Rückenschmerzen erzeugen. Die Meridiane haben die Chinesen durch lange und gründliche Beobachtung solcher Schmerzausbreitungen entdeckt. Hier liefert ein Röntgenbild oder eine Laboruntersuchung unter Umständen nicht genug Informationen. Wenn es sich um mehrere Herderkrankungen handelt, muss der Arzt mühsam und in gleichsam detektivischer Arbeit den gesamten Störkomplex sichtbar machen. Dies kann er am besten mit der FB. Er benötigt dazu viel Zeit.

Wie wirken sich Herde oder Störfelder auf den menschlichen Organismus aus? Die Herdwirkung schwächt gezielt und gesetzmässig bestimmte Organ- und Gewebefunktionen des Organismus, unter Umständen bis zur totalen Erschöpfung. Die Gesetzmässigkeit dieser Wirkung kann über die energetische Vernetzung des Akupunktursystems erklärt werden. Auch Schmerzen können als Fernwirkung eines Herdes auftreten und sollten daher ursächlich durch Elimination dieses Störfeldes behandelt werden.

Was ist das Mesenchym oder Grundgewebe?

Das Mesenchym ist das Füll-, Hüll- und Stützgewebe zwischen den Organzellen. Hier erfolgen Ablagerungen von Antikörpern, Stoffwechselschlacken, Medikamenten, Umweltgiften, die z.T. nicht schnell genug aus dem Körper entfernt werden können. Diese Ablagerungen können bis zur Mesenchymblockade führen, d.h. bis zur vollständigen Überlastung der Ablagerungsfunktion und Überschwemmung des Grundgewebes mit Toxinen. Dann ist seine Abwehr- und Austauschfunktion gehemmt.

Wenn die Mesenchymlager überfüllt sind, stehen vielen Erkrankungen Tür und Tor offen. Dann sind zwei Massnahmen nötig:

- a) Das Mesenchym muss entschlackt, d.h. die Ablagerungen müssen entfernt, eliminiert werden.
- b) Gleichzeitig muss die Bindegewebtsfunktion reaktiviert werden. Danach ist das Abwehrsystem wieder voll funktionsfähig, die Heilungstendenz nimmt zu und chronische Krankheiten können langsam ausheilen.

Die Entschlackung und Reaktivierung des Mesenchyms wird hauptsächlich durch die Behandlung mit Nosoden, homöopathisch zubereiteten Organpräparaten und homöopathischen Begleitmitteln erzielt. Ausserdem können ganz allgemein unspezifische Immunstimulantien eingesetzt werden.

Was sind Nosoden, Organpräparate und homöopathische Begleit- oder Drainagemittel und wie wirken sie?

Nosoden und Organpräparate sind homöopathische Heilmittel, die aus sterilisierten Krankheitsstoffen, Sekreten, abgetöteten Keimen und Organ extrakten des menschlichen und tierischen Organismus gewonnen werden. Die Präparate sind nach dem üblichen homöopathischen Verfahren der Potenzierung (dynamisierende stufenweise Verdünnung mit Verschüttelung) hergestellt. Es gibt eine grosse Anzahl von Nosoden, z.B. gegen Vergiftungen mit Blei, Quecksilber, allopathische Medikamente, Impfstoffe und deren Nebenwirkungen etc., gegen krebsauslösende Stoffe, gegen Viren, Bakterien, Darmkrankheiten etc.. Mitunter tragen die Nosoden ähnliche oder gleiche Namen wie die allopathischen Krankheiten und Impfstoffe, jedoch wirken sie nach dem «Simile-Prinzip», d.h. Ähnliches heilt Ähnliches, aber in sehr starker Verdünnung und Dynamisierung der krankmachenden Substanzen.

Die genaue Wirkungsweise der Nosoden ist noch ungeklärt, jedoch bestätigt die Erfahrung seit 150 Jahren die guten Wirkungen. Man nimmt an, dass die Nosoden die geschwächten Abwehrkräfte des Organismus anregen, indem sie die kumulativen Reizwirkungen der Bakterien, Keime, Viren und Ablagerungen beseitigen. Durch das Lymphsystem und die Ausscheidungsorgane Niere, Darm und Leber

werden die Toxine abtransportiert, d.h. der Organismus, besonders das Mesenchym, wird **entschlackt**. Gleichzeitig wird der Organismus gegen Toxine und Allergene unempfindlich gemacht, d.h. **desensibilisiert**.

Während die Vakzine einem homöopathisch angefertigten Impfstoff gleichkommt und die spezifische Antikörperbildung anregt, wirkt das Organpräparat gleichsam als Leitschiene: es lenkt homöopathische Medikamente auf das erkrankte Organ hin. Nosoden werden in der Kur bei Bedarf mit Organpräparaten kombiniert.

Die homöopathischen Begleit- oder Drainagemittel unterstützen die Ausscheidung und Desensibilisierung der Toxine.

Wie verläuft und wirkt die Kur?

Nach dem Elektroakupunkturtest wird sofort die erste Verabreichung von Globuli (Kügelchen aus Milchzucker) oder Ampullen vorgenommen. Mitunter bewirkt dies eine sogenannte homöopathische Erstverschlimmerung, die nicht mit anderen Medikamenten unterdrückt werden sollte. Sie ist eine gesunde, ja sogar erwünschte Reaktion des Körpers und ein Zeichen für den beginnenden Heilerfolg (z.B. Fieber). In der Regel erfolgt die Einnahme der Globuli-Mischung einmal im Monat. Sie enthält bis zu 20 verschiedene getestete Einzelmittel. Zusätzlich erfolgt eine 1–2-tägliche Einnahme des Hauptmittels in einer speziellen Potenzierung (Q-Potenz). Die Nosoden zielen auf eine Umstimmung im erkrankten Stoffwechselsystem und energetischen Haushalt ab und wirken noch lange im menschlichen Organismus nach. Deshalb sollte man dem Körper genügend Zeit für die Umstellung lassen und die Therapie mit den ärztlichen Ratschlägen bezüglich der Lebensführung und der Diät unterstützen. Oft sind bei chronischen Erkrankungen mehrere Kuren nötig.

Bitte haben sie Geduld mit sich selbst, Heilreaktionen sind normal und müssen durchgestanden werden.

(Neu formuliert nach Dr. med. H. Rossmann und M. Meyer, München).



